

Das Buch
der deutschen Jugend

Braune Kameraden

von Kurt Arnold Findeisen / 2. Auflage

Mit reichem Bildschmuck, Erzählungen, Berichten, Szenen, Sprech-
chören, Liedern, Kunstbeilagen. In Ganzleinen RM 3.—

Am 7. September 1934 schreibt „Das Deutsche Wort“ (Die Literarische Welt / Neue Folge 1934)

Braune Kameraden

„Wir braunen Kameraden marschieren in gleichem Schritt,
die Straßen hallen wieder von unserm festentritt.“

Dieses Lied, aus dem freudiger Marschrhythmus klingt, leitet das neue „Buch der deutschen Jugend“ ein, das sich endlich als Willens- und Wesensausdruck des jungen Deutschland neben oder über die bisherigen stofflich geschiedenen oder „universalen“ Jahr- und Knabenbücher stellt. Eigentlich wäre es schade, wenn dieses „Buch der Jugend“ durch Erscheinungen ähnlicher Art in seiner einheitlichen, geschlossenen Wirkung geschwächt würde. Vielleicht wird überhaupt die Geschlossenheit und Gemeinsamkeit im jugendlichen Erlebnis — man denke an Simplicissimus, Robinson, Gulliver, Karl May — psychologisch und vor allem soziologisch noch unterschätzt. Könnte es einen treffenderen Ausdruck der deutschen Knabenseele geben als dieses Buch brauner Kameradschaft, dem Dürers „Ritter, Tod und Teufel“ symbolisch und weisend voransteht, in dem es von Federzeichnungen und Aufnahmen geschichtlicher oder gegenwärtig lebendiger Art kribbelt und wimmelt, in dem Gedichte und Auszüge aus Hitlerreden mit Aufsätzen, Sprechchören, Hörspielen, Szenen aus dem Jungenleben, Ermahnungen, Ratschlägen, Erzählungen, Liedern, Rätseln und Scherzfragen aller Art wechseln? Ein trutziges, heiteres, unbändiges Buch für den Jungen und das Mädchen, wie sie das künftige Deutschland fordert. Hans Pech

Dieses Buch verdient es, tatkräftig durch den deutschen Buchhandel gefördert zu werden, es gehört auf den Gabentisch für jeden Jungen und jedes Mädchen.

Ⓜ

Verlagsbuchhandlung Hermann Püschel [O. & R. Becker Nachf.] / Dresden A 16